



Abend -

Zeitung.

243.

Montag, am 11. October, 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Nichts und Etwas.

Wenn ich ein Liedchen mach' auf Nichts,  
So mach' ich denn doch immer Etwas,  
So manch Gedicht enthält ja Nichts  
Und doch schreit man es aus für Etwas,  
Von andern wieder sagt man Nichts,  
Obschon daraus zu lernen Etwas,  
Drum gilt mir Lob und Tadel Nichts  
Und alle Tage dicht' ich Etwas.

Das Beispiel lehrt: der tauge Nichts,  
Der plötzlich kommt von Nichts zu Etwas. —  
Der Eine macht aus Etwas Nichts,  
Der Andre macht aus Nichts schnell Etwas.  
Man ärgert oft sich über Nichts,  
Wird wieder gut auch ohne Etwas.  
Gott schuf die ganze Welt aus Nichts,  
Und — Mensch Du glaubst Du sehest Etwas.

Bist arm Du und besitzest Nichts,  
So giebt Dir keine Seele Etwas,  
Im Gegentheil, bedarfst Du Nichts,  
So bietet alle Welt Dir Etwas,  
Drum hoffe von den Fremden Nichts,  
Und lege Dir bei Seite Etwas,  
Ich meine Geld nicht, das ist Nichts,  
Doch Wissenschaften, die sind Etwas.

Wer alles Andre hält für Nichts,  
Die Tugend nur allein für Etwas,  
Den kummert und dem schadet Nichts,  
In seinem Busen flüstert Etwas:  
Du thatest hier des Bösen Nichts,  
Doch thatest Du des Guten Etwas,  
Und wirst Du einstens hier zu Nichts,  
So hoffe, Jenseit ist ein Etwas.

J. F. Castelli.

Sieber's Mumienbilder und ägyptische Merkwürdigkeiten.

Altägyptische Denkmäler häufen sich. Von allen Seiten werden durch Reisende Neuigkeiten aus Oberägypten uns zugeführt, die über 3000 Jahre alt seyn können. Die Gräber der Sesostriden aus Oberägypten wurden geöffnet, und das Innerste der Tempel durchsucht, die Herodotus selbst nicht sah. Wie wenig weiß dieser Vater der alten Geschichte von den Mumien gemälden? Kannte er etwa die Papyrusrollen, die man jetzt häufig in Mumienkästen gefunden hat? Wie so gar nichts ahnet er von den übermalten Reliefs und Plafonds im Innern der Gräbergrotten und Grottentempel, z. B. von den Thierkreisen und Sternengemälden in Dendera u. s. w. Und sind nicht durch Salt und die neuesten englischen Reisenden ganz neuer Regionen für die Alterthumsfindung und Forschung weit hinauf über Essuan (Syene) und über die obersten Nilkataracten in Nubien und Aethiopien, woher doch alle ursprüngliche Priestercultur Aegyptens gekommen seyn muß, entdeckt worden? Wir sind vielleicht selbst mit allen den prachtvollen und überraschenden Bilderlabyrinthen, die uns das große französische Werk der Description de l' Egypte in so vollem Maße spendet, nur noch im Vorhofe? Was der zum Glück nur todt gesagte Benzeni,